

Projektteam & Ansprechpartner*innen

Ecologic Institut (Projektleitung)

Stephanie Wunder, Timo Kaphengst, Stefanie Albrecht,
Keighley McFarland
Kontakt: stephanie.wunder@ecologic.eu

Öko-Institut e.V.

Franziska Wolff, Daniel Bleher
Kontakt: F.Wolff@oeko.de

TU Berlin, FG

Landschaftsarchitektur.Freiraumplanung

Prof. Undine Giseke, Christoph Kasper
Kontakt: undine.giseke@tu-berlin.de

ICLEI Europe secretariat

Stefan Kuhn, Peter Ulrich
Kontakt: stefan.kuhn@iclei.org

Fachbegleitung Umweltbundesamt

Almut Jering
Kontakt: almut.jering@umweltbundesamt.de

Herausgeber:
Umweltbundesamt
Postfach 14 06
06844 Dessau-Roßlau
Tel: +49 340-2103-0
info@umweltbundesamt.de
Internet: www.umweltbundesamt.de

 [/umweltbundesamt.de](https://www.facebook.com/umweltbundesamt.de)
 [/umweltbundesamt](https://twitter.com/umweltbundesamt)

Titelbildquelle: © Sevenke/Shutterstock

Stand: November 2016



RuralUrbanNexus

Global nachhaltige Landnutzung und Urbanisierung

Rural Urban Nexus Global nachhaltige Landnutzung und Urbanisierung

Für Mensch & Umwelt

**Umwelt
Bundesamt**

Projekt

Das Projekt „Rural Urban Nexus – Globale Landnutzung und Urbanisierung“ erarbeitet Ansätze und politische Handlungsempfehlungen, die auf eine integrierte und nachhaltige Entwicklung von Stadt und Umland abzielen.

Hintergrund

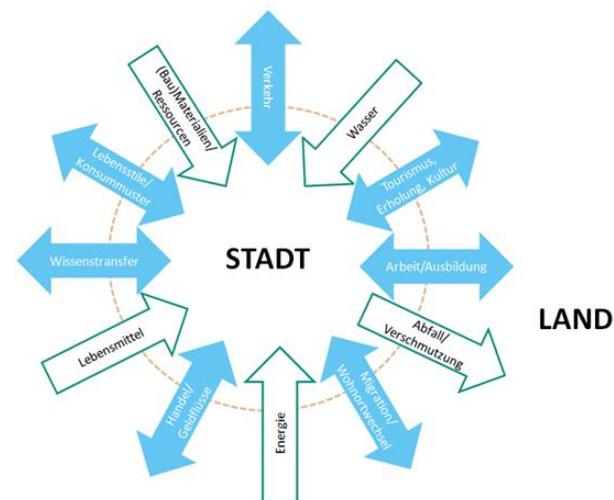
Mehr als die Hälfte der Weltbevölkerung lebt heute in urbanen Regionen. Bis 2050 wird erwartet, dass dieser Anteil auf 66 % ansteigt. Die zukünftige Urbanisierung betrifft auch das Verhältnis von Stadt und (Um-)Land. Diese sind seit jeher eng durch Austauschbeziehungen miteinander verflochten (siehe Abbildung). Durch veränderte ökonomische Muster, Innovationen im Bereich Informations- und Kommunikationstechnologie, regionale Verstädterung und durch den Austausch von Gütern und Menschen über größere Distanzen verschwimmen die Grenzen zwischen Stadt und Land zunehmend.

Gleichzeitig werden Politiken der ländlichen Entwicklung und Stadtentwicklung noch überwiegend getrennt und wenig integriert diskutiert, so dass vielfach von einer Stadt-Land-Dichotomie die Rede ist. Für die Nachhaltigkeit der Städte (und ihres Umlands) ist es daher entscheidend, Konzepte, Instrumente und Governanceprinzipien zu entwickeln, die Antworten auf die steigende Notwendigkeit einer integrierten Planung geben.



© Gustavo Frazao/Shutterstock

Abbildung 1: Wechselwirkungen und Austauschbeziehungen des Stadt-Land Metabolismus (verändert nach Repp et al. 2012)



Ziele des Projektes

Das Ziel des Projektes ist es, integrierte Ansätze für eine tragfähige Verbindung urbaner und ruraler Räume zu entwickeln und Anknüpfungspunkte für eine global nachhaltige Landnutzung im Kontext der Urbanisierung aufzuzeigen.

Damit soll das Projekt dazu beitragen, mit einem integrierten und vermittelnden Entwicklungsansatz zwischen Stadt- und Raumplanung sowie Landnutzung das so genannte „Silo-Denken“ zu überwinden, relevante sektorale Politiken auf unterschiedlichen Ebenen zusammen zu führen und die im Stadt-Land-Diskurs häufig weniger betrachteten ländlichen Räume stärker einzubeziehen.

Zunächst wird dazu der aktuelle Wissensstand zum Rural-Urban Nexus erfasst. Des Weiteren wird der Ressourcenmetabolismus zwischen Stadt und (Um-)Land analysiert sowie die die Verbindungen zwischen Stadt und Umland im Bereich Ernährung/Lebensmittelproduktion und -konsum näher betrachtet.

Projektergebnisse



© Albachiaraa/Shutterstock

Neben einer generellen Literaturlauswertung werden konkrete Beispiele eines gelungenen Rural-Urban Nexus gesammelt und ausgewertet. Parallel werden politische Prozesse, etwa die Umsetzung der UN Nachhaltigkeitsziele (SDGs) und die für die Habitat III Konferenz 2016 entwickelte „New Urban Agenda“ untersucht und Möglichkeiten identifiziert, welche Rolle diese im Sinne einer nachhaltigen Stärkung des Stadt-Land-Nexus spielen können. Darauf aufbauend wird ein theoretisches Gesamtkonzept eines nachhaltigen Rural-Urban Nexus entwickelt und mit Experten, Stakeholdern und Praktikern diskutiert. Abschließend werden Schlussfolgerungen und Handlungsempfehlungen zu einem nachhaltigen Rural-Urban-Nexus formuliert. Dabei liegt der Schwerpunkt auf Handlungsoptionen der deutschen Politik auf europäischer und internationaler Ebene.



© Viktor Pravdica/Shutterstock